

<b>Titel der Studie:</b>	Internetgestützte Prävention und Frühintervention für junge Frauen mit erhöhtem Risiko der Entwicklung einer Anorexia nervosa
<b>Acronym:</b>	Student Bodies-AN
<b>Keywords:</b>	anorexia nervosa; eating disorders; indicated prevention; Internet
<b>Koordination:</b>	Prof. Dr. Corinna Jacobi, Technische Universität Dresden, Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Professur für Grundlagen und Interventionen bei Essstörungen und assoziierten Störungen; Studienmitarbeiter: Dipl.-Psych. Paula von Bloh, M. Sc. Klin. Psych. Nadine Eiterich
<b>Kurzzusammenfassung:</b>	<p><u>Ziel der Studie:</u> Evaluation des für Probandinnen mit erhöhtem Risiko für die Entwicklung einer Anorexia nervosa (AN) adaptierten Internetgestützten Präventionsprogramms „Student Bodies-AN“ bei einer Stichprobe junger, volljähriger Frauen.</p> <p><u>Hintergrund:</u> Bisherige Untersuchungen zeigen, dass Internetgestützte präventive Interventionen insbesondere bei jungen Frauen, die bereits ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung einer Essstörung aufweisen, in der Reduktion bedeutsamer Risikofaktoren wirksam sind. Im Längsschnitt konnte gezeigt werden, dass diese Art der Intervention auch die Inzidenz für vollsyndromale bulimische Essstörungen und Binge-Eating-Störungen in Hochrisikogruppen senkt. Es fehlen allerdings entsprechende Studien für AN, ebenso fehlen spezifischer auf die Risikofaktoren dieser schwerwiegenden Essstörung zugeschnittene, indizierte präventive Maßnahmen. Die Inhalte und die technische Umsetzung von „Student Bodies-AN“ wurden bereits im Rahmen einer Pilotstudie adaptiert und erfolgreich auf Machbarkeit und Akzeptanz überprüft (Ohlmer, Jacobi &amp; Taylor, 2013).</p>
<b>Hypothesen:</b>	<p><u>Primäre Outcome-Maße:</u> Zentrale Risikofaktoren und/oder Frühsymptome der AN (BMI-Entwicklung bei untergewichtigen Probandinnen, Normalisierung von EDE-Figur- und Gewichtssorgen, EDE-Zügelung des Essverhaltens, EDE-Essensbezogene Sorgen).</p> <p><u>Sekundäre Outcome-Maße:</u> Essstörungsspezifische Symptome (Schlankheitsstreben, exzessiver Sport, Essanfälle, Maßnahmen zur Gewichtsreduktion) und assoziierte Psychopathologie (depressive Symptomatik, allgemeine psychopathologische Belastung, Einschränkung der Lebenszufriedenheit, Perfektionismus).</p>
<b>Studiendesign:</b>	Zweistufiges Vorgehen: 1) Screening (N=8300) und Identifikation von Hochrisikoprobandinnen (N=850) im Alter von 18+ Jahren anhand ausgewählter Risikofaktoren und erster Symptome für AN. 2) Randomisierte kontrollierte Studie zum Vergleich der Internetgestützten Intervention und einer Kontrollgruppe ohne Intervention. Vergleich der Outcome-Maße zum Post-Zeitpunkt und 6 bzw. 12 Monate nach der Postmessung.
<b>Stichprobe:</b>	<u>Einschlusskriterien:</u> 1) Alter≥18 Jahre, 2) Informierte Einwilligung, 3) weibliches Geschlecht, 4) WCS>42, 5) $17,5 \leq \text{BMI} \leq 19$ oder $21 < \text{BMI} \leq 25$ und restriktives Essen (EDE-Q Zügelung des Essverhaltens ≥ 2,6)

Ausschlusskriterien: 1) aktuelle vollsyndromale Störung (AN, BN, BED),  
2) ernste körperliche oder psychische Probleme, z.B. akuter Substanzmissbrauch, 3) aktuelle Suizidgedanken und/oder –verhalten,  
4) kein Internetzugang

**Studienbeginn:** November 2012

**Studienabschluss:** November 2015

**Kontaktadresse:** Informationen zur Studie und ein Online-Screening finden Sie unter [www.studentbodies.tu-dresden.de](http://www.studentbodies.tu-dresden.de) sowie [www.facebook.com/StudentBodiesAN](https://www.facebook.com/StudentBodiesAN). Ansprechpartner ist Dipl.-Psych. Paula von Bloh (paula.von\_bloh@tu-dresden.de; 0351-463-38570)

**Förderung:** Else Kröner-Fresenius-Stiftung (EKFS)

**Eingabe Homepage DGESS am:** 19.11.2013